Von Busch Hof Konzertant

Konzertsaison 2009/20010

Konzerte der Saison 2009/20010

September 2009

- **Samstag 26.09.09 17:30 Uhr**
  Kultursommer Rheinland-Pfalz April Wine
  Burkard Weber (Cello) & Juventus Vocalis
  Konzert für Cello, Streichquartett und Chor

Oktober 2009

- **Sonntag 01.11.2009 15:51 Uhr**
  Kinderkonzert: Das Gespenst von Canterville

November 2009

- **Sonntag, 08.11.09 17:30 Uhr**
  WolfgangBauerConsort: Barocke Trompetenkonzerte
- **Sonntag, 22.11.09 16:00 Uhr**
  Kinderkonzert: Musiktheater Tonfisch

Dezember 2009

- **Samstag 05.12.09 19:00 Uhr**
  Weihnachtskonzert Busch-Hof Consort
  Tschaikowski: Dornröschen

Januar 2010

- **Samstag 09.01.10 19:00 Uhr**
  Neujahrsgala: Schellack-Orchester
- **Sonntag, 31.01.10 17:30 Uhr**
  Th. Duis (Klavier)] L. A. Breuninger (Violine)
  W. Meyer (Karinette)

März 2010

- **Samstag 13.03.10 16:00 Uhr**
  Kinderkonzert : Pinocchio
- **Sonntag, 21.03.10 17:30**
  Klavierabend: Joseph Moog

Mai 2010

- **Sonntag 09.05.10 17:30 Uhr**
  Muttertagskonzert Ditzner Twintett

Juli 2010

- **Samstag 03.07.10 20:30 Uhr Open Air**
  Busch-Hof Consort & 3 Rivinius Brüder
  Mozart und Haydn

Als 2002 der Konzertverein Von-Busch-Hof Konzertant ins Leben gerufen wurde, entstand schon früh die Idee eines eigenen großen Ensembles, sozusagen einer „Busch-Hofkapelle“, um aufwändige und attraktive Eigenproduktionen zu realisieren. Folgerichtig gründete der künstlerische Beirat des Vereins, Rainer Schick (Solo-Oboist der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz) das Busch-Hof Consort. Es rekrutiert sich größtenteils aus Mitgliedern der großen Orchester des Rhein-Main-Neckar Raumes, so der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Oper Frankfurt, des Sinfonieorchesters des Hessischen Rundfunks und des Staatsorchesters Mainz. Sie nehmen in wechselnden Besetzungen mit viel Engagement die Herausforderung einer kammermusikalischen Arbeit in Großbesetzungen von Bläseroktett bis Kammerorchester an. Das selbstverantwortliche Ensemble – Markenzeichen ist der Verzicht auf einen Dirigenten – entwickelte sich mit gefeierten Aufführungen, wie z. B. Bachs Brandenburgischen Konzerten, Händels Feuerwerksmusik sowie Solokonzerten und Sinfonien Mozarts zum Aushängeschild unseres Vereins. Die Bläserformation des Busch-Hof Consorts ist mit Projekten wie Tschaikowskis „Nussknackersuite“ oder Mozarts „Gran Partita“ (ein Livemitschnitt des Freinsheimer Konzertes ist auf CD erhältlich) das Herzstück des vielseitigen Ensembles geworden.

Kultursommer Rheinland-Pfalz

Burkard Weber
Cello

Juventus Vocalis
Chor

April Wine u.a.
Konzert für Cello, Streichquartett und Chor

Der Kultursommer Rheinland–Pfalz steht unter dem Motto „Cool Britannia“. Der virtuose

Cellist und Komponist Burkard Weber hat zu diesem Anlass das Stück April Wine komponiert, ein Musikerlebnis für Streichquartett und Sologesang. Dieses Stück verkörpert witzig und sarkastisch aber gleichzeitig positiv den typisch englischen Humor. Die Solopartien in diesem Stück singen Sarah Lewak und Karien Weber.

Burkard Weber, der sein Instrument virtuos beherrscht, stellt darüber hinaus eine Solosonate für Cello mit Rundbogen vor. Hiermit lässt sich auf dem Cello mehrstimmig spielen, und es eröffnen sich neu Klangmöglichkeiten für das Instrument. Dieser Bogen wird nur von wenigen Musikern gespielt, denn er erfordert eine ganz neue, schwer zu führende Spieltechnik.

Ein weiteres Stück für E-Cello mit Rundbogen, im Zusammenspiel mit einem Streichquartett von Burkard Weber komponiert, wird im Rahmen dieses Konzertes uraufgeführt.

Der Kinder- und Jugendchor Juventus Vocalis aus Dannstadt unter der Leitung von Judith Janzen wurde 2007 beim Bundeschorwettbewerb in Kiel zum zweitbesten deutschen Kinder- und Jugendchor gewählt. Der Chor wirkt mit in dem Stück

White Room, für welches Burkard Weber 2007 einen Kompositionsauftrag von der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur erhielt. In diesem für den Chor sehr anspruchsvollen Stück singen die Kinder keinen Text sondern nur Laute – die menschliche Stimme wird wie ein Instrument eingesetzt. Begleitet wird der Chor vom Streichquartett Rosenbühl mit Oboe und Kontrabass. Zusätzlich trägt der Chor eigene Stücke aus seinem ebenso reichhaltigen wie anspruchsvollen Repertoire vor.

Wir bedanken uns für die Förderung durch den Kultursommer Rheinland-Pfalz, welche die Realisierung dieses aufwendigen Konzerts ermöglicht. Es unterstützen uns ebenfalls die Sparkasse Rhein-Haardt, das IT-Forum Rhein-Neckar und das Weingut Mussler in Bissersheim. Vielen Dank!

Sparkasse Rhein-Haardt

IT-FORUM RHEIN·NECKAR

VINOTHEK TOBIAS MUSSLER

Eintritt 16 €

Kinderkonzert zu Halloween

Ilona Christina Schulz

Erzählerin

& Aki Kunz

Kontrabass

Oscar Wilde:
Das Gespenst von Canterville

Seit Generationen spukt es auf Schloss Canterville, doch keiner kann den amerikanischen Botschafter Hiram B. Otis davon abhalten, mit seiner Familie dort einzuziehen. Was passiert wohl, wenn das Gespenst Sir Simon de Canterville auf eine respektlose amerikanische Familie trifft? Wird es Sir Simon gelingen die Familie zu……..?

Die Schauspielerin Ilona C. Schulz kann man oft auf Bühnen oder in Shows entdecken, doch manchmal verirrt sie sich eben auch in feuchte Keller. Den Kontrabassisten Aki Kunz findet man eigentlich in den Gemäuern der Deutschen Staatsphilharmonie. Trotzdem treibt er sein Unwesen gelegentlich auch in der näheren und weiteren Umgebung.

Die beiden Darsteller haben die Canterville Geschichte von Oscar Wilde derart bearbeitet, dass eine 45-minütige deutsche Fassung für Kinder entstanden ist.

Die Geschichte wird erzählt von Miss Umney, der alten Haushälterin, ca. 66 Jahre alt und im originalen Kostüm. Ganz in Ihrer Nähe hockt bewaffnet mit einem Kontrabass das Gespenst, Sir Simon, ca. 380 Jahre alt, auch im originalen

Kostüm(!), weshalb diese Fassung erst für Menschen ab 5 Jahren gedacht ist.

Das Musik-Gespenst fungiert in erster Linie als Musikbox, die nicht nur Geräusche oder diabolisches Lachen, sondern auch einige Leitmotive und filmmusikartige Übergänge liefert.

Dies erzeugt, auch durch die elektronische Verstärkung und Verzerrung, eine witzige, aber eben auch gruselige Atmosphäre.

Ein kurzweiliges Vergnügen für Kinder, aber auch die Eltern kommen auf ihre Kosten, da natürlich auf den einen oder anderen ironischen Seitenhieb OSCAR WILDES nicht verzichtet wurde...

Das Halloween-Vergnügen wird im gruseligen Gewölbekeller des Von-Busch-Hofs aufgeführt. Um dem Anlass entsprechende Kleidung in den alten Gemäuern wird gebeten.

EINTRITT 3 €

Wolfgang Bauer Consort

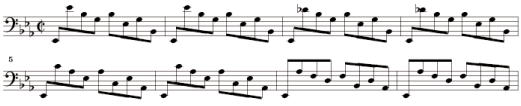
Wolfgang Bauer, Trompete
Konzertierende Streicher:
Christian Ostertag, Violine
Dietlind Mayer, Violine
Ludwig Hampe, Viola
BAsso Continuo:
Thomas Strauß, Cembalo
Clemens Weigel, Violoncello

Eine Reise durch die Deutsche Barockzeit

Das Wolfgang Bauer Consort besteht aus befreundeten Musikern, die sich aus Freude am gemeinsamen Musizieren zusammenfinden. Das Ensemble widmet sich hauptsächlich der barokken Kammermusik.

An der Spitze des Consorts steht der Trompeter Wolfgang Bauer, u.a. Gewinner des ARD-Wettbewerbes in München. Er gehört zu den international führenden Trompetensolisten. Seit 2000 ist er Professor an der Stuttgarter Musikhochschule. Er hatte aufeinanderfolgende Verträge

als Solotompeter der Münchner Philharmoniker, dem RSO Frankfurt und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München.



Eine herrausragende Rolle spielt auch der Geiger CHRISTIAN OSTERTAG, Konzertmeister des Sinfonieorchesters des SWR Baden-Baden, internationaler Preisträger und Solist, der als Primarius des Ensembles und auch solistisch hervortritt.

Mit von der Partie sind THOMAS STRAUSS am Cembalo und CLEMENS WEIGEL am Cello, die den Basso continuo bilden, ohne den keine barocke Musik denkbar ist. Beide sind neben ihrer sonstigen Tätigkeit als Kantor in Oppenau und Cellist im Gärtnerplatztheater in München Spezialisten auf diesem Gebiet. Zu diesem Trio treten je nach Literatur 2 oder 3 konzertierende hohe Streicher.

Das Ensemble existiert in dieser Form seit 1994. Die schlanke Besetzung und die intensive Auseinandersetzung mit den Mitteln der historischen Aufführungspraxis und als Ergänzung eine Repertoireerweiterung durch zeitgenössische Werke haben dem Ensemble einen sicheren Platz im Musikleben zugesprochen.

Es gelang WOLFGANG BAUER, den Stuttgarter Komponisten BERNHARD KROL so für das Ensemble zu begeistern, dass er ihm bereits zwei Kompositionen widmete, deren Uraufführungen in Wiesbaden und Ulm zu bejubelten Publikumserfolgen wurden. Neben einem Werk von ihm stehen auf dem Programm in Freinsheim Werke von HÄNDEL, TELEMANN, BACH und HERTEL.

EINTRITT 14 €

Kinderkonzert

Musiktheater Tonfisch für Kinder

Ulrike Rosa Scherf
Akkordeon, Gesang

Richard Waltner
Kontrabass, Gesang

Jan Schowalter
Gitarre, Kazoo, Gesang

Rüdiger Keller
Schlagzeug, Trompete, Gesang

Tonfisch - das ist eine Band für Menschen ab 4 Jahren. Mit Akkordeon, Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug und viel Gesang spielen sie handgemachte Musik mit Einflüssen aus Weltmusik, Gypsy Swing und allem, was den vier Musikern sonst noch zwischen die Flossen gerät.

Live bringt Tonfisch ein Programm zum Mittendrinsein auf die Bühne. Das Konzert wird zu einer Radioshow, bei der die Zuschauer zum Teil des Geschehens werden: Denn der Reggaewurm singt als Stimmungsmacher nicht ohne das Publikum, welches kurz darauf zwei arme

Hühner vor dem hungrigen Fux rettet. Bei Radio Au Weia bilden Kleine und Große den Background-Chor und unterstützen den Rhythmus mit ihren Zurufen.

Ein quirliger Radiomoderator zaubert immer wieder neue Lieder hervor, um den Planeten Auweia in Schwung zu halten. Denn wenn dieser an Tempo verliert, verfallen die Leute in gähnende Langeweile und der große Meister Machdomah hat alle Hände voll zu tun... In diesem Konzert-Hörerlebnis vermischen sich Hörspielelemente mit Songs, in denen Tonfisch viele Instrumente ins Spiel bringt. In den Liedern sehnt sich eine Ameise nach italienischen Spezialitäten und das Lied vom Tier im Klavier handelt von einem Siebenschläfer, der nachts so laut schnarcht, dass kein anderer ans Schlafen denkt, und der die ganze Vorratskammer leer frisst ... ein anderes Lied besingt einen Spüllappen, dessen Lieblings-

essen Spaghetti, Nougat und Erdbeertorte ist. Wir finden, toll, dass es auch mal ein Lied über Spüllappen gibt, jetzt haben wir ein ganz anderes Verhältnis zu Spüllappen und lassen sie nicht mehr im Dreckwasser schwimmen.
Viel Spaß mit TONFISCH!

EINTRITT 5 €

Familien-Weihnachtskonzert

Busch-Hof Consort & Ilona Schulz (Sprecherin)

Tschaikowski: Dornröschen

Uraufführung der Harmoniemusik für 10 Instrumente und Sprecher von Friedrich Heinrich Kern

Wer letztes Jahr die Aufführung von Hänsel und Gretel im Busch-Hof erlebt hat, kann sicher verstehen, warum das Busch-Hof Consort dem in New York lebenden Komponisten Friedrich Heinrich Kern erneut einen Kompositionsauftrag vergeben hat.

Virtuos wie kaum ein anderer schafft er es, die Atmosphäre und Originalität der Werke ins kleinere Format zu übertragen und dabei trotzdem

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Friedrich Heinrich Kern

eine kammermusikalische Intimität herzustellen, die in der Kombination mit dem Grimmschen Text eine ganz neue Ausdruckskraft erzeugt. Nachdem der Komponist bei der letztjährigen HÄNSEL-UND-GRETEL-Aufführung in Freinsheim anwesend war und unseren Verein und den Saal in Freinsheim kennenlernen konnte, war er gerne bereit, diesen Auftrag zu übernehmen.

Wieder wird es eine Aufführung geben, die für die ganze Familie konzipiert ist, also kein exklusives Kinderkonzert, sondern ein kammermusikalisches Erlebnis der instrumentalen Spitzenklasse, das durch die Verbindung der Musik aus den Ballettsuiten TSCHAIKOWSKIS mit dem Märchen von DORNRÖSCHEN auch für die Kinder erlebbarer gemacht wird. Vorweihnachtliche Stimmung im lauschigen Von-Busch-Hof für die ganze Familie!

Wie die letztjährige HÄNSEL-UND-GRETEL-Produktion wird auch dieser DORNRÖSCHEN-Abend von der Oper Frankfurt als Weihnachtskonzert übernommen werden. Die Premiere jedoch findet bei uns im Von-Busch-Hof statt.

EINTRITT 14 €

NEUJAHRSGALA

SCHELLACK-ORCHESTER

Prunkvoller Gala-Abend mit Evergreens

Prosit Neujahr! Das SCHELLACK-ORCHESTER entführt seine Besucher in die musikalischen Sphären der zwanziger und dreißiger Jahre. In der Originalbesetzung der großen Tanzorchester jener Zeit lassen die siebzehn Musiker und drei Gesangssolisten ihr Publikum im nostalgischen Flair der Berliner Tanzpaläste und der amüsant glitzernden Traumwelt der großen Ufa-Schlager schwelgen. Dabei spannen sie in einer mitreißenden Show den Bogen vom spritzigen Charleston über die augenzwinkernde Komik von Titeln wie: „... mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche ...“ bis hin zur sentimentalen Gefühlstiefe eines „Roten Mohns“.

In spritzigen Solo-, Duett- und Terzettnummern buhlen die beiden Damen, die Chansongröße ILONA CHRISTINA SCHULZ und Opernsängerin

ELSBETH REUTER, – nicht nur – um die Gunst ihres Partners FRANK ZIMNOL. Der wird sich am Ende für beide entscheiden, denn: „Liebe kann nicht Sünde sein!“ Man einigt sich darauf, dass die Männer schon „die Liebe wert“ sind und lässt dem Grammophon nach dem ersten auch das letzte Wort.

Das SCHELLACK-ORCHESTER gründete sich 2006 aus Mitgliedern der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Orchestern des Staatstheaters Mainz sowie der Städtischen Bühnen Heidelberg und freiberuflichen Musikern.
Es spielt unter der musikalischen Leitung des Saxophonisten PETER STOCKMANN. Vier Geigen, Cello, Kontrabass, Gitarre, Klavier, Schlagzeug, drei Saxophone/Klarinetten, zwei Trompeten und eine Posaune garantieren den unverwechselbaren Sound der großen Tanzorchester aus den zwanziger bis vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts.

EINTRITT 20 €

Trio-Abend

Laurent Albrecht Breuninger, Violine
Thomas Duis, Klavier
Wolfgang Meyer, Klarinette

Auch dieses Jahr nutzen die unserer Konzertreihe besonders verbundenen Künstler ihre Kontakte, um weitere Kollegen zur gemeinsamen Kammermusik und Konzerttätigkeit im beschaulichen Freinsheim mitzubringen, die sonst auf den ganz großen Bühnen der Musikwelt unterwegs sind.

Dieses Mal konnten Thomas Duis und Albrecht Laurent Breuninger, die letztes Jahr einen beeindruckenden Duo-Abend gestalteten, einen der bedeutendsten Klarinettisten unserer Zeit gewinnen: Wolfgang Meyer, Professor in Karlsruhe, der nicht nur durch seine Triotätigkeit mit Sabine Meyer, seiner Schwester, sondern durch aufsehenerregende Einspielungen mit N.Harnancourt den Durchbruch in die Solistenszene schaffte. Wolfgang Meyer (* 1954 in Crailsheim) studierte von 1966

bis 1978 Klarinette in Stuttgart und Hannover. Er war Preisträger verschiedener Wettbewerbe "Jugend musiziert" und des Hochschulwettbewerbs. Er hielt Meisterkurse in Brasilien, Italien, Japan, Kanada und Finnland. Als Solist setzt sich WOLFGANG MEYER insbesondere für zeitgenössische Werke, unter anderem von Tiberiu Olah, Jean Françaix, Péter Eötvös und Edisson Denissow, ein.

LAURENT ALBRECHT BREUNINGER, mittlerweile trotz seiner „jungen Jahre“ Professor an der

Musikhochschule Karlsruhe, hatte seinen Durchbruch als Preisträger des „Königin-Elisabeth-Wettbewerbs“ in Brüssel (Prix Ysaye). Seine Ausbildung vervollkommnete er bei Legenden wie Henryck Szering und Ruggiero Ricci. Heute ist er Solist bei großen Festivals wie den Musiktagen Hitzacker oder den Schwetzinger Festspielen. Eine umfangreiche Diskographie begleitet seine Karriere.

Der Auftritt von „Rubinstein-Preisträger“ THOMAS DUIS in Freinsheim ist für Kenner unserer Konzertreihe natürlich fast unverzichtbare Tradition. Der

Weltklasse-Pianist, mittlerweile Professor und Leiter der Musikhochschule Saarbrücken, ist nicht nur als Solist auf allen Bühnen der großen europäischen Konzertsäle zuhause, sondern auch ein überaus gefragter Kammermusikpartner.

Gemeinsam werden sie uns mit Werken von Beethoven, Schumann, Bartok u.a. einen kammermusikalischen Höhepunkt unserer Konzert-

EINTRITT 14 €

Kinderkonzert

Pinocchio

Eine Kindersinfonietta für Sprecher und 14 Instrumentalisten

Musik: Martin Baerenz
Text: Herbert Feuerstein

Mitglieder der Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Sprecherin: Ilona Schulz

Carlo Collodis spannende Geschichte des hölzernen dreisten Tolpatsches Pinocchio, der so gerne ein Mensch aus Fleisch und Blut sein wollte, begleitet wohl alle auf ihrem Weg durch Irrungen und Wirrungen der Kindheit! Herbert Feuerstein, seines Zeichens erfolgreicher Kabarettist und „Comedian“ der ersten Stunde, vorwiegend bekannt als kongenialer Partner Harald Schmidts in „Schmidteinander“, hatte schon immer ein Faible für Kinder- und Jugendproduktionen. So entstand 2009 im Auftrag der BASF zusammen mit dem in diesem Genre höchst erfolgreichen Komponisten Martin Baerenz eine furiose Fassung für großes Sinfonieorchester und Sprecher, die in Ludwigshafen von Feuerstein und der Deutschen Staatsphilharmonie uraufgeführt wurde. Das Ergebnis war so begeisternd, dass wir sofort die Idee entwickelten, dem Komponisten Martin Baerenz den Auftrag für eine Kammerfassung zu geben, die auf der Bühne unseres Busch-Hofs Platz findet, aber dennoch dieselbe Faszination auf unser kleines und großes Publikum ausüben soll. Komponist und Autor unter-

stützten sofort die Idee, und so können Sie das Ergebnis erstmals bei uns in Freinsheim erleben.

MARTIN BAERENZ, Jahrgang 1956, erhielt Cellounterricht bei Prof. G.-U. v. Bülow und E. Teichmann. Dann die notwendigen Ausflüge in andere Musikbereiche: 1971 Gründung einer Skiffle-und Countryband1; 1975 Gründung der Folkrockband "Larynx" mit den Brüdern Albrecht und Reinhard

und fast 5 Jahre ausgedehnte Konzertreisen durch die einschlägigen Clubs und Festivals.1978 Beginn des Studiums in Mannheim. Gleichzeitig Studio- und Tourneemusiker im Chansonbereich mit Liedermachern wie Joana, Christof Stählin und anderen.1981 Orchester- und 1983 künstlerisches Diplom. Seither Cellolehrer an den Musikschulen Mannheim und Heidelberg und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Gleichzeitig intensive Arbeit als Solist, Komponist, Ensemble- und Orchestermusiker. MARTIN BÄRENZ lebt seit 1975 in Heidelberg. Außer Picocchio komponierte er auch die Musik zu den Familienkonzerten MAX UND MORITZ sowie DER STRUWWELPETER und weitere konzertante Stücke.

EINTRITT 5 €

Klavierabend

Joseph Moog

Mit seinen 21 Jahren gehört Joseph Moog bereits international zu den herausragenden Pianisten. Besondere Aufmerksamkeit erweckt er durch sein hochvirtuoses Spiel, seine reife Musikerpersönlichkeit und durch seine Kompositionen, die er regelmäßig im Rahmen seiner Recitals vorstellt.

Joseph Moog, im Dezember 1987 geboren, erhielt vierjährig den ersten Klavierunterricht und begann bald darauf zu komponieren. Bereits mit 10 Jahren wurde er als Jungstudent an der Hochschule für Musik Karlsuhe aufgenommen. Nach seinem Studium bei Prof. Bernd Glemser (2001-2007) setzt er nun seine Studien Bei Prof. Arie Vardi fort.

Als Solist trat Joseph Moog mit zahlreichen Orchestern auf wie der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, der Slowenischen Philharmonie, dem Tschaikowsky Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, dem Münchner Rundfunkorchester, der Polnischen Kammerphilharmonie und dem Georgischen Kammerorchester. Mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz begeisterte er die Fachpresse mit einer furiosen Einspielung beider Liszt-Klavierkonzerte.

International konzertierte Joseph Moog u.a. im Wiener Konzerthaus, Rio de Janeiro, Tel Aviv, Ljubljana (Gallus Hall), Paris und Joensuu (Finnland). Sein Debut im April 2008 im „New Grand National Theatre“ in Peking mit dem 2. Klavierkonzert von S. Rachmaninoff wurde vom Chinesischen National Fernsehen mitgeschnitten und landesweit ausgestrahlt. Eine Deutschland-Tournee mit den Ungarischen Symphonikern führt JOSEPH MOOG 2009 u.a. in die Kölner Philharmonie, die Stuttgarter Liederhalle, nach Tübingen und Bayreuth.

DAS PROGRAMM DES ABENDS:

DOMENICO SCARLATTI
4 Sonaten
ALEXANDER SKRJABIN
3 Préludes
Sonate Nr.7 op.64 „Weisse Messe“
GABRIEL FAURÉ
Barcarolle Nr.3 op.42 Ges-Dur
FERRUCCIO BUSONI
Kammerfantasie über Bizet’s „Carmen“
FRANZ LISZT
«Reminiscenes de Norma»
Fantasie nach der Oper von Bellini

EINTRITT 14 €

Muttertagskonzert

Ditzner Twintett

Nach dem letztjährigen Erfolgskonzert am Muttertag mit den CHarmonists präsentieren wir nicht nur unseren Müttern dieses Jahr die perfekten Schwiegersöhne: die Zwillinge Bernhard und Roland Vanecek begleitet vom Tausendsassa Erwin Ditzner.

Was für unseren Ministerpräsidenten Kurt Beck an seinem Geburtstag, bei dem sie einen bravourösen Auftritt hatten, gut genug war, sollte unseren Mütter doch erst recht gefallen.

Roland Vanecek (*1975) erhielt 1993 mit der Tuba den ersten Bundespreis bei „Jugend musiziert“. Es folgte ein Musikstudium in Mannheim. 1999 wurde er Mitglied des Europäischen Jugendsinfonieorchesters (EUYO), seit 2000 wirkt er am Hessischen Staatstheater Wiesbaden fest mit. Seit 2002 Lehrtätigkeit im Fach Tuba am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz.

Bernhard Vanecek begann mit 12 Jahren das Posaunenspiel. Er spielte in den darauffolgenden Jahren im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz, im Bundesjugendorchester und bei der Jungen

Deutschen Philharmonie. Während seines Posaunenstudiums bei Prof. Paul Schreckenberger widmete er sich zunehmend der Kammermusik. Er ist seit 1998 Mitglied bei ambrassador.

Die 2 Vollblut-Musiker und Träger des Musikantenland-Preises, Mitwirkende bei mehreren Rundfunk-Produktionen und Mitspielende in vielen Orchestern stehen für musikalisches Cabaret der Extra-Klasse und eine überschäumende Musizierfreude. Sie versprechen bei ihrem Auftritt „inspirierende Unmittelbarkeit" und Bläsermusik, wie Sie sie noch nie gesehen, gehört und erlebt haben.

Begleitet werden die beiden von dem Mann am Minimal-Schlagwerk, ERWIN DITZNER, der jahrelang für den swingenden Groove der international bekannten Marching Band MARDI GRAS.BB verantwortlich war und jetzt hier und heute an der kleinenTrommel als trickreich trommelnder Hexenmeister virtuos vertrackter Polyrhythmen, aber auch flinker, frei verwirbelter Schlagfolgen ein groovendes Feuerwerk entfachen wird!

EINTRITT 14 €

Open Air Concertant

Gustav, Siegfried und Benjamin Rivinius

& Busch-Hof Consort

Mozart: Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester

Haydn: Sinfonia Concertante für Oboe, Fagott, Violine, Cello und Orchester

Haydn: Cellokonzert

Der Busch-Hof ganz „concertant“: Drei der schönsten Meisterwerke der Wiener Klassik im bezaubernden Ambiente des Innenhofs vor der Zehntscheuer mit drei Rivinius-Brüdern, die in

der nationalen und internationalen Konzertszene einen hervorragenden Platz innehaben. Flankiert von Till Heine, Fagott und Rainer Schick, Oboe, beide Solobläser der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz.

Begleitet werden sie von unserem Kammerorchester, dem Busch-Hof Consort, wie immer

ohne Dirigent auftretend – auch diesesmal wieder ein würdiger Abschluss unserer Konzertsaison

Der Cellist GUSTAV RIVINIUS(*1965) war der erste

Deutsche, der beim legendären Moskauer Tschaikowski-Wettbewerb die Goldmedaille gewann. Er stieg anschließend schnell in die Elite derinternationalen Cellosolisten auf.

Der Geiger SIEGFRIED RIVINIUS (*1961) war 1980 1. Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Er entschied sich früh für die Konzertmeisterkarriere, anfangs im Bundesjugendorchester, dann in der „Jungen Deutschen Philharmonie“. Er ist seit 1985 als 1. Konzertmeister bei den Duisburger Philharmonikern (Orchester der Deutschen Oper am Rhein) engagiert.

BENJAMIN RIVINIUS (*1976) war zuerst als Geiger mehrfacher Preisträger bei „Jugend musiziert“. Nach einer Konzertmeistertätigkeit im Bundesjugendorchester wechselte er im Studium zur Bratsche, war Solo-Bratscher der Camerata Salzburg, des Berliner Rundndfunk-Sinfonie-Orchesters und seit 2005 in der Deutschen Radio-Philharmonie Saarbrücken.

BUSCH-HOF-CONSORT

Sparkasse Rhein-Haardt

Dieses Konzert findet mit dankenswerter Unterstützung der Sparkasse Rhein-Haardt statt.

EINTRITT 20 €

Der Verein Von-Busch-Hof Konzertant

Um den Freinsheimer Bürgern und allen Musikfreunden ein Repertoire der klassischen Musik regelmäßig anbieten zu können, fanden sich am 10.12.2002 Enthusiasten zusammen, um mit großem Eifer und Begeisterung den Verein

Von-Busch-Hof Konzertant zu gründen mit dem Ziel, der kammermusikalischen Szene in Freinsheim neues Leben einzuhauchen.

Das Anliegen dieses Vereins ist es, Künstlern der Region, förderungswürdigen jungen Künstlern, aber auch, im regen kulturellen Austausch, Künstlern aus anderen Bundesländern und dem Ausland, eine Bühne zu schaffen!

Auszug aus der Satzung unseres Vereins:

"Zweck des Vereins ist laut Satzung die Förderung und Mitgestaltung des kulturellen Lebens in Freinsheim, zusammen mit der Stadt Freinsheim, vornehmlich im Bereich der klassischen Musik, insbesondere durch Unterstützung einer Konzertreihe ... Der Verein ist selbstlos tätig. ... Umso mehr ist der Verein auf finanzielle Unterstützung durch Sponsoren angewiesen ... Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt – Spendenquittungen können erstellt werden."

Wenn Sie unsere Arbeit mit **Zuwendungen** unterstützen möchten, können Sie einen Betrag auf unser Konto 604074, Bankleitzahl 546.512.40, bei der Sparkasse Rhein-Haardt in Freinsheim überweisen oder Sie werden Mitglied.

Die einmalige Aufnahmegebühr für ein ordentliches Mitglied (mit Stimmberechtigung) beträgt bei

Einzelmitgliedschaft zurzeit € 100,00, für ein Ehepaar/eine Lebensgemeinschaft € 160,00.
Der Jahresbeitrag als ordentliches Mitglied beträgt bei Einzelmitgliedschaft z. € 50,00, für ein Ehepaar oder eine Lebensgemeinschaft € 80,00.
Der Jahresbeitrag als Fördermitglied (keine Aufnahmegebühr, aber auch keine Stimmberechtigung) beträgt zz. € 100,00. Jedes Mitglied erhält eine Mitgliedskarte und ermäßigten Eintritt zu unseren Konzertveranstaltungen.

Die Konzerte im Von-Busch-Hof

Die **Ermäßigung** für Schüler und Studenten (mit Nachweis) beträgt 50 % (außer beim Kinderkonzert).

Die Konzerte werden mit freundlicher **Unterstützung** der Fritz Carl Wilhelm Stiftung, welche von Dr. Fritz C. W. Kausch (1897-1986) errichtet wurde, veranstaltet

Ein besonderer Dank gilt dem Blumenladen am Haintor, Haintorstraße 3, Freinsheim, der seit unserer Gründung die **Blumenarrangements** großzügig stiftet

Weinpräsente stiftet ebenfalls seit unserer Gründung Wein und Design Claudia Magin, Hauptstraße 17, Freinsheim.

Vor dem Konzert und in der Pause werden **Erfrischungen** und Brezeln ebenfalls von Wein und Design Claudia Magin angeboten.

Eine **Übersichtskarte** von Freinsheim mit eingezeichneten Parkplätzen in der Nähe finden Sie im Internet unter: www.stadt-freinsheim.de/stadtplan

Gestaltung PAS Freinsheim

Vorverkauf oder Kartenvorbestellungen
per Internet, Post, Telefon, Fax oder Mail:

- www.von-busch-hof-konzertant.de
- Touristinformation i-Punkt
  Hauptstr. 2, 67251 Freinsheim
  Tel. 0 63 53 - 98 92 94 • Fax 0 63 53 - 98 99 04
- Restaurant „Von-Busch-Hof“ Volker Gilcher
  Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim
  Tel. 0 63 53 - 77 05 • Fax 0 63 53 - 37 41

Von Busch Hof Konzertant

Von-Busch-Hof-Konzertant e.V.
Dr. Stephan Ballhausen, 1. Vors.
Haintorstr. 18 • 67251 Freinsheim